

Was steckt drin bei fragFINN?

Die Whitelist für Kinder auf dem Prüfstand

Achim Hackenberg, Daniel Hajok und Antje Richter

Von ihr gehört haben schon viele, häufig wird sie auch genutzt – in den Familien, den Computerpools der Schulen, in der außerschulischen Medienarbeit und nicht zuletzt in den anerkannten Jugendschutzprogrammen ist die fragFINN-Whitelist implementiert. Aber was genau steckt drin? Wie setzt sich die Whitelist im Einzelnen zusammen? Eine aktuelle Studie¹ zeigt, dass hier den jüngsten Usern viel Internet geboten wird.

Anmerkungen:

¹ Die Studie wurde vom fragFINN e. V. in Auftrag gegeben und von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM) von Dezember 2011 bis März 2012 durchgeführt. Die Beschreibung der in der Whitelist enthaltenen Kinderseiten und unbedenklichen Erwachsenenseiten erfolgt auf der Grundlage von jeweils 250 zufällig ausgewählten Seiten, die hinsichtlich ihrer Art/Funktion, der inhaltlich-thematischen Ausrichtung und ausgewählter Formalkriterien im Vieraugenprinzip analysiert wurden.

Letztes Jahr war es so weit: Die 10.000ste Domain hatte die Prüfung bestanden und wurde ins Körbchen der fragFINN-Whitelist gelegt. Quantitativ hat sich der Content des geschützten Surfraums für Kinder damit in den letzten vier Jahren verfünffacht – und auch qualitativ haben die enthaltenen Kinderseiten und unbedenklichen Erwachsenenseiten eine ganze Menge zu bieten. Aktualität wird dabei großgeschrieben: Die mit Abstand meisten Seiten der Whitelist (93 %) werden durch deren Betreiber regelmäßig gepflegt, ergänzt und um neue, auch für Kinder interessante Inhalte bereichert. Verantwortet werden die Angebote vor allem von Vereinen, Stiftungen, Organisationen etc. (39 %) oder öffentlich-rechtlichen Anbietern (17 %), aber auch die kommerziellen (22 %) und privaten Anbieter (17 %) prägen mit ihren wirtschaftlichen bzw. persönlichen Interessen das, was Kinder in der Whitelist finden.

Wie Tab. 1 zeigt, setzt sich die fragFINN-Whitelist aus reinen Kinderseiten und einer beträchtlichen Anzahl unbedenklicher Erwachsenenseiten zusammen. Von den Kinderseiten sind die meisten (62 %) an Kinder ab 6 Jahren adressiert. Nur wenige (4 %) zielen mit ihrer einfachen Menüführung, den leicht verständlichen bildlichen Darstellungen und der Verwendung von Lautsprache auf Vorschulkinder ab (z. B. www.wdrmaus.de/elefantenseite und www.ampelini.de). Abgesehen von Impressum und meist obligatorischen Elterninfos wird hier auf geschriebene Sprache fast vollständig verzichtet. Die restlichen Angebote des Kinderseitensamples sind mit ihren kind- und jugendaffinen Themen (Natur, Tiere, Musik etc.) und ihrer unauffälligen Gestaltung nicht klar an einer bestimmten Altersgruppe der minderjährigen Nutzer orientiert. Mit den unbedenklichen Erwachsenenseiten findet sich in der Whitelist auch das wieder, was im

Tab. 1:
Zusammensetzung
fragFINN-Whitelist
im Januar 2012
(Prozentangaben in
Klammern)

	Kinderseiten	Unbedenkliche Erwachsenenseiten	fragFINN-Whitelist gesamt
Hauptserverseiten	702	3.456	4.158
Inhaltsgleiche/ ergänzende Seiten/ URLs	1.036	5.099	6.135
Domains insges.	1.738 (16,9)	8.555 (83,1)	10.293 (100,0)

Abb. 1:
Art der Kinderseiten
(Hauptfunktion)

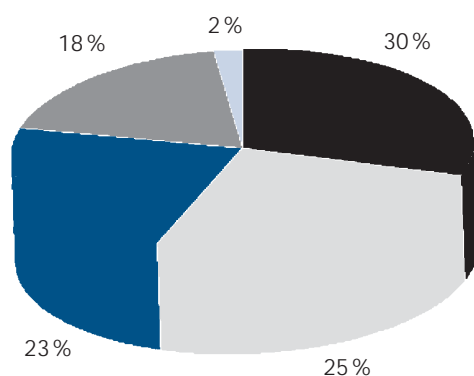
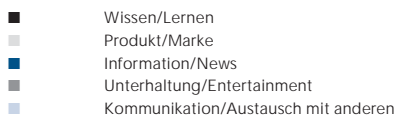


Abb. 2:
Art der Erwachsenenseiten
(Hauptfunktion)

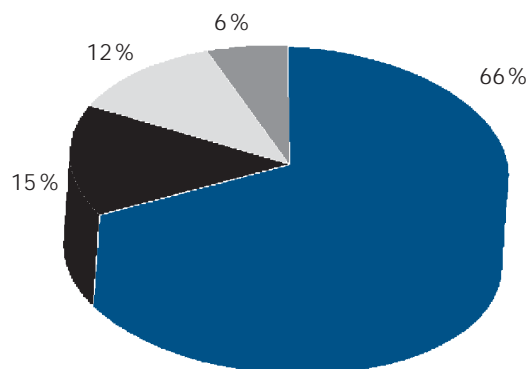
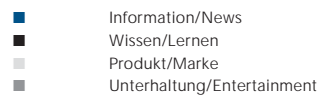


Abb. 1:
Verteilung der Angebotsarten (Hauptfunktion) im Kinderseiten-sample (n = 250)

Abb. 2:
Verteilung der Angebotsarten (Hauptfunktion) im Erwachsenenseiten-sample (n = 250)

„offenen Netz“ im Mittelpunkt steht. In den Ergebnisseiten der fragFINN-Suchmaschine werden sie allerdings erst nach den Kinderseiten angezeigt. Insgesamt betrachtet, stellen die Erwachsenenseiten aber den mit Abstand meisten Content der Whitelist und erlauben bereits den jüngsten Internetusern den Blick über den „Tellerrand“ – aber ohne Risiken.

Welche Angebote finden Kinder in der Whitelist?

Betrachtet man die Angebote hinsichtlich ihrer Hauptfunktion, dann lässt sich sagen: Die fragFINN-Whitelist versammelt vor allem Angebote der Bereiche „Information/News“ und „Wissen/Lernen“. Drei Viertel aller Seiten (77%) repräsentieren eine dieser beiden Angebotsarten. Im Weiteren folgen Angebote zu bestimmten Produkten/Marken (15%) und Unterhaltungsangebote (8%), reine Kommunikationsangebote sind in der Whitelist die große Ausnahme.² Bemerkenswert sind die Unterschiede zwischen den Kinderseiten und unbedenklichen Erwachsenenseiten (siehe Abb. 1 und 2). Bei den Erwachsenenseiten der Whitelist – meist statische Text-Bild-Seiten – liegt der Fokus vergleichsweise oft auf „Information/News“ (vor allem zu den Bereichen „Schule/Bildung/Ausbildung“ und „Kunst/Kultur“) und auffällig selten auf dem Bereich „Unterhaltung/Entertainment“. Bei den Kinderseiten, die in aller Regel komplexer als die Erwachsenenseiten im Sample sind und häufiger Multi-

mediaeinbindungen und interaktive Tools enthalten, geht es demgegenüber oft um „Wissen/Lernen“ mit Schwerpunkt bei der spielerischen Vermittlung der Inhalte und um den Bereich „Produkt/Marke“, repräsentiert vor allem von Webseiten zu Zeitschriften, Filmen und Comics.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn man sich ansieht, was die Kinderseiten und unbedenklichen Erwachsenenseiten an Unterfunktionen bieten. So geht es bei den meisten Kinderseiten nicht nur um „Wissen/Lernen“ (58%) und/oder „Information/News“ (54%), sondern auch um „Unterhaltung/Entertainment“ (62%). Das hat vor allem damit zu tun, dass die Kinderseiten der fragFINN-Whitelist fast immer eine Form von Spiel bzw. eine Rubrik „Spiele“ beinhalten. Einerseits bieten sie den jungen Nutzern eine spielerische Abwechslung vom eigentlichen Content. Für Spaß und Unterhaltung sorgen hier vor allem die aus der Offlinewelt bekannten Klassiker wie *Memory*, diverse Puzzles und Malspiele, aber auch kleine Games wie das Ritterturnierspiel im Angebot zur ZDF-Serie *Löwenzahn*. Andererseits finden die jungen Nutzer auf den Kinderseiten oft Lernspiele, die nicht selten einen spielerischen Zugang zu Erwachsenenthemen ermöglichen. Exemplarisch sei hier auf Seiten wie www.regierenkapieren.de oder www.finanzforscher.de verwiesen, auf denen sich Lernspiele und Quizangebote zu Themen wie „Geld“, „Wirtschaft/Finanzen“, „Politik“, „Regierung“ etc. finden.

2 Die analysierten Seiten wurden nach ihrer Hauptfunktion und bis zu vier ebenfalls repräsentierten Unterfunktionen den Angebotsarten „Information/News“, „Wissen/Lernen“, „Unterhaltung/Entertainment“, „Kommunikation/Austausch mit anderen“ und „Produkt/Marke“ zugeordnet. Die Prozentwerte für die Häufigkeiten im gesamten fragFINN-Sample sind nach der tatsächlichen Verteilung von Kinderseiten und unbedenklichen Erwachsenenseiten gewichtet.

3

Bei der Analyse wurden zu- nächst für jede Seite die max. fünf wesentlichen In- halte und Themen offen er- fasst und Seiten mit einem darüber hinausgehenden Themenspektrum entspre- chend codiert. In einem zweiten Schritt wurden die Inhalte und Themen insge- samt 33 induktiv gebildeten Kategorien zugeordnet. In Tab. 2 sind jeweils nur die 15 am häufigsten in den beiden Teilsamples repräsentierten Inhalts- und Themenkatego- rien aufgeführt.

Berücksichtigt man bei den unbedenklichen Erwach- senenseiten die Unterfunktionen der Seiten, dann zeigt sich, dass der Bereich „Information/News“ oft auch bei den Angeboten eine Rolle spielt, die auf der obersten Ebene einer anderen Angebotsart zuzuordnen sind. Letztlich präsentieren 88% der unbedenklichen Erwach- senenseiten in der Whitelist (auch) Neuigkeiten aus der Welt und der Gesellschaft. Neben den entsprechenden Info- und News-Rubriken finden sich auf den Seiten oft Veranstaltungs- und Terminkalender, in denen auch für Kinder interessante Neuigkeiten zu erfahren sind, etwa zu aktuellen Ausstellungen in Museen, gegenwärtigen Attraktionen in Zoos oder besonderen Veranstaltungen von Bildungseinrichtungen.

Welche Inhalte und Themen finden Kinder in der Whitelist?

Nicht nur mit Blick auf die Angebotsarten mitsamt ihren Unterfunktionen, auch hinsichtlich der konkreten Inhalte und Themen der Seiten lässt sich sagen: Die fragFINN-Whitelist bildet ein breites Spektrum dessen ab, was das Internet generell bietet. Das ist eine besondere Qualität der unbedenklichen Erwachsenenseiten in der Whitelist, die es den Kindern erlauben, sich das Internet in sicherer Umgebung schrittweise zu erschließen, ohne dabei ausschließlich mit kindgerechten oder „pädagogisch wert- vollen“ Inhalten konfrontiert zu werden, die ihren Reiz vielleicht schnell verlieren. Sowohl die in der Whitelist enthaltenen Kinderseiten als auch die hier versammelten unbedenklichen Erwachsenenseiten beinhalten eine große Vielzahl und Vielfalt an Inhalten und Themen, die keineswegs immer genau auf die Lebenswelt von Kindern

zugeschnitten, wohl aber für sie interessant sind (siehe Tab. 2).³ Insbesondere die Kinderseiten zeichnen sich dabei bereits auf der Ebene des einzelnen Angebots durch ein breites Themenspektrum aus. Die Erwachsenenseiten sind häufiger auf einen Hauptinhalt bzw. einen Themenbereich fokussiert und bringen die Vielfalt durch die Vielzahl unterschiedlicher Angebote ein.

Erwartungsgemäß fokussieren die Kinderseiten in der fragFINN-Whitelist auf den spielerischen Umgang der jungen Nutzer. Ganz vorn rangieren klassische Kinderspiele, die aus der Offlinewelt ins Internet übertragen wurden und auf Kinderseiten häufiger anzutreffen sind als Unterhaltungsspiele im Sinne von Browser-/Online- games. Bei den einfach strukturierten klassischen Kinderspielen wird häufig der Gesamtinhalt bzw. das zentrale Thema des Angebots aufgegriffen und in eine kindaffine Spielumgebung übertragen. Dies begegnet Kindern auch auf Seiten zu einem Produkt bzw. einer Marke. Ein Beispiel ist die Seite zum „Bussibär“-Heft (www.bussibaer.de). Bei den unter der Rubrik „Kinder“ versammelten Kinderspielen dreht sich fast alles um die Comicfiguren, die aus dem Heft bekannt sind. In solchen Umgebungen sind häufig auch einfache Quiz-, Rate- oder Wissensspiele mit eingebunden. Ein Stück weit erklärt das der relativ hohe Anteil von Kinderseiten, auf denen zumindest partiell mit kindaffinen Spielen ein didaktischer Anspruch der Wissensvermittlung verfolgt wird, ohne dabei auf allzu aufwendige Lernsimulationen zu setzen.

Nicht wenige Kinderseiten der fragFINN-Whitelist sind konvergente Angebote zu den präferierten Medieninhalten von Kindern. Vor allem deshalb kreisen viele Webseiten inhaltlich um bestimmte Fernsehsendungen, thematisieren Bücher und Zeitschriften, Filme und Vi-

Tab. 2:
Rangfolge der auf
Kinderseiten bzw. unbedenklichen Erwachsenen-
seiten repräsentierten
Inhalte/Themen
(Anteil der Seiten in Prozent)

Inhaltlich-thematische Ausrichtung der Teilsamples		
Kinderseiten (n = 250)	Rang	Unbedenkliche Erwachsenenseiten (n = 250)
Kinderspiele (32,1)	1.	Schule/Bildung/Ausbildung (24,9)
Lernspiele (27,4)	2.	Kunst/Kultur (17,1)
Unterhaltungsspiele (20,1)	3.	Tiere/Lebewesen (14,3)
Bücher/Zeitschriften (12,8)	4.	Sport (13,1)
Fernsehen/Radio (10,7)	5.	Freizeit allg. (11,8)
Filme/Videos (10,7)	6.	Persönlichkeit/Star (10,6)
Land/Region/Stadt (10,7)	7.	Land/Region/Stadt (10,6)
Umwelt/Natur (9,0)	8.	Umwelt/Natur (10,2)
Schule/Bildung/Ausbildung (9,0)	9.	Soziales/Familie (9,4)
Comic/Zeichentrick (8,1)	10.	Geschichte (8,2)
Freizeit allg. (7,3), PC/Internet (6,4),		Wissenschaft/Technik (7,3), Politik (6,5),
Musik (6,0), Ernährung (5,6),	...	Lernspiele (5,3), Bücher/Zeitschriften (4,9),
Politik (5,1)		Musik (4,1)

deos, Comics und Zeichentrickfilme, Computer und Internet. Auf jeder neunten Seite finden die Kinder auch Interessantes und Wissenswertes zu der direkten Lebenswelt der Menschen, zu „Stadt/Land/Region“. Im Weiteren widmen sich die Kinderseiten ganz unterschiedlichen kindaffinen Themen, die sich häufiger im Spannungsfeld von „Umwelt/Natur“, „Musik“, „Freizeit“ und „Schule/Bildung/Ausbildung“ bewegen.

Das Thema „Schule/Bildung/Ausbildung“ ist interessanterweise auch ein wesentlicher Schwerpunkt der unbedenklichen Erwachsenenseiten und dort am häufigsten anzutreffen. Ganz offensichtlich hat man bei der Auswahl dieser Erwachsenenseiten, die häufig an Lehrer und Pädagogen gerichtet sind, darauf geachtet, den jungen fragFINN-Nutzern inhaltliche Anschlussmöglichkeiten zur eigenen schulischen Lebenswelt zu bieten.

Es sind vor allem die Erwachsenenseiten der Whitelist, mit denen Kinder auch Einblick in die Bereiche „Kunst/Kultur“, „Soziales/Familie“, „Geschichte“ und „Wissenschaft/Technik“ erhalten und Kontakt mit der Welt des Sports, bekannten Persönlichkeiten und Stars sowie mit einer Vielzahl weiterer Alltags- und Freizeitthemen bekommen. Bemerkenswert ist, dass die fragFINN-Nutzer Informatives und Wissenswertes zu dem beliebten Bereich „Tiere/Lebewesen“ in besonderem Maße von Angeboten vermittelt bekommen, die sich von ihrer Art und Gestaltung her vor allem an Erwachsene richten. Reine Kinderseiten zu diesen kindaffinen Themen sind in der Whitelist und vermutlich auch im Internet generell eher Mangelware.

Was finden Kinder noch auf den Seiten?

Neben den repräsentierten unterschiedlichen Angebotsformen und der insgesamt breiten inhaltlich-thematischen Ausrichtung bietet die fragFINN-Whitelist den jungen Internetusern noch einiges mehr.⁴ Auf zwei ausgewählte Aspekte soll sich der Blick abschließend richten (siehe Tab. 3). Zum einen ist nicht zu übersehen, dass sich Kinder innerhalb der fragFINN-Whitelist zwar in einem unter Jugendschutzgesichtspunkten geschützten, aber keineswegs werbefreien Raum bewegen. Das sehen die fragFINN-Kriterien für die Aufnahme der Seiten in die Liste auch so vor. Und so sammeln Kinder in der Whitelist Erfahrungen auch in einem Bereich, mit dem sie es offline schon länger zu tun haben. Seltener ist demgegenüber ein Produkt-/Warenangebot oder ein Shop implementiert. Zum anderen halten nicht viele, aber doch einige Seiten verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten bereit – sei es über Blog/Forum oder Gästebuch/Pinnwand. Dass sich die jungen User in der Whitelist via Chat/Instant Messenger mit anderen austauschen können, bleibt demgegenüber die Ausnahme. Hier erfüllen nur wenige Seiten die hohen Standards der erforderlichen Schutzfunktionen.

Letztlich zeigt sich auch mit Blick auf das, was Kinder sonst noch an Implementierungen, Tools und Darstellungsformen auf den Seiten der Whitelist finden, dass fragFINN den jüngsten Internetusern bereits viel Internet im Spannungsfeld reiner Kinderseiten und unbedenklicher Erwachsenenseiten bietet. Eine spannende Frage ist, als was sie diese im Einzelnen wahrnehmen und welche der angebotenen Themen und Inhalte sie in den Mittelpunkt ihres Interesses rücken. Thema eines zweiten Untersuchungsschritts ist daher, einen kleinen Einblick in die Perspektive der Kinder auf ausgewählte Seiten der fragFINN-Whitelist zu geben.

Tab. 3:
Werbung, Produkte,
Shops, implementierte
Kommunikationsformen
(Angaben in Prozent)

	Kinderseiten (n = 250)	Unbedenkliche Erwachsenenseiten (n = 250)
Werbung	43,6	51,6
Produkt-/Warenangebot	14,0	8,8
Shops (implementiert/verlinkt)	6,4 / 27,6	14,0 / 24,0
Chat/Instant Messenger	4,0	1,6
Blog/Forum	11,6	10,8
Gästebuch/Pinnwand	16,4	13,6

4
Bei der Analyse der Seiten wurden weitere Aspekte systematisch berücksichtigt. Hierzu zählten Aktualität des Contents, Anbieterstatus, verwendete Sprache, interaktive Tools, Zusatzangebote wie Surftipps, Terminkalender und Glossar, Verlinkungen und Multimediaeinkbindungen, Werbung, Shops und Warenangebote, Kommunikationsmöglichkeiten u. a. m.

Dr. Achim Hackenberg ist Medienwissenschaftler und Pädagoge und in der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM) engagiert.



Dr. Daniel Hajok ist Kommunikations- und Medienwissenschaftler und in der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM) engagiert.



Dr. Antje Richter ist als Pädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit u. a. im Bereich „Medienbildung“ tätig und engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM).

